

Julian Valentin Möhring

Vertraute Stabilität

Zur trügerischen Ruhe des Vertrauens
im Prozess sozialer Verflechtung

360 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN 978-3-95832-211-0

© Velbrück Wissenschaft 2020

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung : Die Verflechtung von Vertrauen und Stabilität	11
Vertrauen aus gesellschaftstheoretischer Perspektive	18
Soziale Stabilität als Verflechtung im Prozess	24
1. Es soll nicht aufhören! Vertrauen als Prozess	32
1.1 Über die Ruhe des Vertrauens	32
1.1.1 Vertrautheit und Beharrlichkeit	39
1.1.2 Angst und Entfremdung.	43
1.2 Prozesse des Vertrauens in der gegenwärtigen Forschung	49
1.3 Résumé	52
2. Die Erwartung des Vertrauten	55
2.1 Grundlagen einer Systemtheorie des Vertrauens – Komplexität und Mechanismus.	56
2.2 Quellen des Vertrauens	63

2.3	Aspekte des systemtheoretischen Vertrauens . . .	66	5.7	Norbert Elias und seine Kritiker	223
2.3.1	Zeit, Schwellen und Gabe des Vertrauens . . .	66	5.8	Informalisierung und Verflechtung durch Vertrauen . . .	225
2.3.2	Verwaltung des Vertrauens – Selbstdarstellung, Kontrolle, Symbol und Risiko	71	5.9	Résumé	233
2.3.3	Vertrauen oder Vertrautheit?	75	6.	Die symbolische Stabilität des Vertrauens	236
2.3.4	Spaltung und Zivilisierung des Vertrauens . . .	80	6.1	Das Symbol aus vertrauenstheoretischer Perspektive . . .	237
2.4	Fortsetzungen der systemtheoretischen Betrachtung des Vertrauens	85	6.2	Der Beginn des Vertrauensprozesses in der Symbolbildung	241
2.4.1	Vertrauen und Angst in der Moderne	86	6.3	Symbol und Gesellschaft	264
2.4.2	Spielräume und Überforderungen des Vertrauens . . .	93	6.4	Résumé	271
2.4.3	Zur Differenz zwischen Vertrautem und Fremdem . . .	96	7.	Ausblick: Vertrauen im Umgang mit Angst und Entfremdung	274
2.4.4	Stabiles Vertrauen innerhalb eines ordnungstheoretischen Ansatzes	98	7.1	Angst und Vertrauen	274
2.5	Résumé	105	7.2	Die Vertraute Entfremdung	283
3.	Ambivalenz und Wandel der Vertrauenssemantik . . .	108	7.2.1	Aspekte der Entfremdung	284
3.1	Vertrauenstheorie und Vertrauensgeschichte . . .	109	7.2.2	Vertrautheit als notwendiges Element einer relationalen Entfremdungstheorie	288
3.2	Zur Karriere des Vertrauensbegriffs	111	Schluss	292
3.3	Kein Stilwandel – die Bedeutung von Vertrautheit in der Spätmoderne	127	Appendix Materialien	298	
3.4	Résumé	128	Anhang 1: Perspektiven auf Vertrauen und Stabilität . . .	298	
4.	Akzeptierte Verletzbarkeit und Praxis des Vertrauens . . .	131	Anhang 2: Elemente sozialer Prozesse	301	
4.1	Von stabilen Erwartungen zu akzeptierter Verletzbarkeit in gefestigten sozialen Netzen.	131	Anhang 3: Quellen des Vertrauens bei Niklas Luhmann . . .	308	
4.2	Vertrauen als soziale Praxis – ein Überblick	144	Anhang 4: Vertrauen und Institution	322	
4.3	Kritik an einer individualistischen Praxisauffassung . . .	166	Anhang 5: Riskantes Vertrauen	325	
4.4	Die Anerkennung des Vertrauens	167	Anhang 6: Stabilität und Kooperation	328	
4.5	Résumé	170	Anhang 7: Die Freiheit anderer	334	
5.	Vertrauen im Prozess der Zivilisation	172	Anhang 8: Grenzen der Gemeinschaft – Kultur und Zivilisation	336	
5.1	Vertrauen – stabilisiert zwischen Ich und Wir	172	Literatur	339	
5.2	Vertrauen als Verflechtung – das figurative Prozessmodell	174			
5.3	Zivilisiert vertrauen	186			
5.4	Vertrauen als fehlender Mosaikstein im Prozess der Zivilisation	193			
5.5	Gruppencharisma und Gruppenschande als vertrauensrelevantes Komplementärphänomen	207			
5.6	Zentrale Aspekte des Vertrauensbegriffs aus zivilisationstheoretischer Perspektive	214			